

Solarstrom auf dem Gipfel

Der Lions Club spendet dem Fichtelgebirgsverein eine Photovoltaikanlage für das Kösseinehaus. Die Höhenlage stellt besondere Anforderungen an Material und Installation.

Von Wolfgang Lindner

Wunsiedel – Bei einem Clubabend des Lions Clubs Marktredwitz-Fichtelgebirge in 939 Metern Höhe ist die neue Photovoltaikanlage auf dem Dach des Kösseinehauses offiziell ihrer Bestimmung übergeben worden. Der alternative Stromerzeuger ist eine Spende des Lions Clubs.

Wie Lions-Präsident Horst Otto Küspert beim Clubabend im Kösseinehaus des Fichtelgebirgsvereins sagte, ist die Photovoltaikanlage nicht eine Spende der Vorstands. Das Geld stamme aus dem Erlös von Flohmärkten, Konzerten und Weihnachtsmärkten, zu denen viele Mitglieder ihr Scherflein beitragen hätten.

Vor der eigentlichen Spendenübergabe informierte FGV-Hauptvorsitzender Peter Hottaß über die Aufgaben und Ziele des Heimat- und Wandervereins. Dabei waren auch einige interessante Zahlen zu hören. So ist der FGV mit seinen 18 500 Mitgliedern der größte Wanderverein Bayerns, betreut aber gleichzeitig das kleinste markierte Wandergebiet. Der Mitgliederanteil der Heimat- und Wandervereine in Bayern betrage im Schnitt vier Prozent der Bevölkerung, in der vom FGV betreuten Region liege sie bei acht Prozent.

Wie der Lions-Präsident sagte, ist der Energieerzeuger auf dem Dach des Kösseinehauses bereits die zweite



Per Händedruck übergab Lions-Präsident Horst Otto Küspert (links) die Photovoltaikanlage an FGV-Hauptvorsitzenden Peter Hottaß (rechts). Im Hintergrund Uwe Zitzmann, dessen Betrieb die Anlage zum Selbstkostenpreis installiert hat.

Foto: Wolfgang Lindner

Anlage dieser Art, die der Lions Club spendet. Die erste Photovoltaikanlage habe der Kindergarten „Zum guten Hirten“ in Marktredwitz erhalten. Das Kösseinehaus sei gewählt worden, da die Anlage dem Naturschutz diene und der FGV dadurch auch 20 Jahre Einnahmen erzielen könne.

Als die treibende Kraft in Sachen Photovoltaikanlage bezeichnete Küspert das Clubmitglied Flavio Herrmann. Dieser habe bei der Installation kräftig mit Hand angelegt. Küsperts Dank galt auch dem Solar-Fachbetrieb Zitzmann aus Marktredwitz, der beide Anlagen zum Selbstkostenpreis geplant und installiert habe.

Die technischen Daten stellte Uwe

Zitzmann vor. Die Lage in über 939 Metern Höhe, so sagte er, habe besondere Herausforderungen an die Statik und die Festigkeit der Module gestellt. So seien statt der üblichen zwei, drei Modulträger aufgebaut worden. Das Glas besitze eine Belastbarkeit von 815 Kilogramm pro Quadratmeter. Normal seien 550 Kilogramm.

Die Anlage besteht laut Zitzmann aus 16 Modulen mit einer Gesamtleistung von 3,84 Kilowatt. Die Anlage werde jährlich rund 3500 Kilowattstunden erzeugen. Dies entspreche etwa dem Verbrauch eines Vier-Personen-Haushalts. Der erzeugte Strom werde vorrangig im Haus selbst verbraucht, Überschüsse wür-

den ins Netz eingespeist. Pro Jahr würden durch den Betrieb der Anlage rund 2,3 Tonnen CO₂ eingespart. Das entspreche dem Ausstoß eines Mittelklassewagens.

Mit einem Händedruck übergab der Lions-Präsident Horst Otto Küspert die Anlage an FGV-Hauptvorsitzenden Peter Hottaß. Und noch ein weiteres Geschenk, einige Beitrittserklärungen der anwesenden Lions-Mitglieder, übergab der Lions-Präsident dem FGV-Hauptvorsitzenden.

Peter Hottaß bedankte sich für das Geschenk. Er sei überzeugt, dass die Anlage die in sie gesetzten Erwartungen erfüllen werde, da die Kösseine für ihre vielen Sonnenstunden bekannt sei.